

Warum war das Projekt Erstkontakt ein Fehlschlag?

Autor
Swaruu Official
Mari Swaruu
veröffentlicht
09.04.2023

Original Text: <https://www.swaruu.org/transcripts/why-was-project-first-contact-a-failure>

Original Video : <https://youtu.be/rDrEW4IsNLs>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/V63HKpJVkTk>

Mari Swaruu: Hallo nochmal, ich bin Mari Swaruu. Ich freue mich, dich hier wiederzusehen.

Das Projekt "Erstkontakt" war eine von der Vereinigten Föderation der Planeten gesponserte Forschungsoperation, die untersuchen und Daten für die Föderation bereitstellen sollte, um zu erfahren, ob die allgemeine Bevölkerung des Planeten Erde bereit, oder nicht bereit für eine vollständige Offenlegung der außerirdischen Welt war, zusammen mit einem vollständigen Kontakt der Bevölkerung und einer Kommunikation mit menschenähnlichen Wesen von anderen Planeten. Das Projekt begann um das Jahr 2008 und endete im Jahr 2016, obwohl einige Leute behaupten, dass es erst 2017 endete.

Die an dem Projekt beteiligten Sternenvölker waren die Alfrataner oder Centauri, das gleiche Volk, die Antarier und die Taygeter, die mit 35.000 Personen in der Erdumlaufbahn mit Abstand am zahlreichsten waren.

Die Vorgehensweise bei diesem Projekt war aus Sicht der Taygeter recht einfach. Es bestand darin, dass Tausende von ihnen sich in das menschliche Internet einlockten, um mit so gut wie jedem zu interagieren, den sie dort finden konnten, und in allen sozialen Medienplattformen, in die sie gehen konnten.

Allerdings mussten alle Menschen, die zu den Sternentrassen gehörten und an dem Projekt teilnahmen, dieselben Regeln und Beschränkungen befolgen, die auch für mich in meiner Gruppe gelten, z. B. dass sie nicht offen sprechen und nur durch Tippen kommunizieren durften. Und wie nicht anders zu erwarten, mussten die Teilnehmer die auf der Obersten Direktive basierenden Vorgaben befolgen. Weitere Einzelheiten finden Sie in meinem Kurzvideo "Oberste Direktive". Es ist leicht zu finden.

Um diese Regeln durchzusetzen, richtete die Föderation ein großes Internet-Service-System ein, um den gesamten Verkehr und die Kommunikation von den Raumschiffen in der Erdumlaufbahn zu zwingen, dieses System zu durchlaufen,

bevor sie in das menschliche Internet gelangen. Auf diese Weise konnten alle Informationen, die übermittelt wurden, effizient überwacht, kontrolliert und zensiert werden. Dieses System ist auch heute noch in Betrieb.

Bei den Taygetern handelte es sich bei den Freiwilligen in der Regel um junge Leute im Teenageralter oder Anfang 20, meist weiblich, wahrscheinlich einfach wegen der weiblichen Vorliebe für Kommunikation und soziale Gespräche im Allgemeinen.

Sie saßen in speziellen Computer- und Kommunikationsdecks im Inneren der größeren Raumschiffe, wie den schweren Kreuzern der Toleka-Klasse, die damals recht zahlreich in der Erdumlaufbahn waren. Jeder Freiwillige hatte eine spezielle u-förmige Kabine mit digitalen Computerbildschirmen um sich herum und ein taygetisches holografisches Computerterminal, von dem aus sie direkt in das menschliche Internet eintraten und offen den Kontakt zu jedem suchten, der mit ihnen sprechen wollte. Und sie gaben sich gegenüber allen neuen Kontakten offen als Außerirdische zu erkennen oder sagten, dass sie Außerirdische seien.

Der ganze Zweck des Projekts war es, wie die Föderation behauptet, offen und transparent zu sein, obwohl es schwer ist, offen und transparent zu sein, wenn man seine eigene Stimme nicht benutzen darf. Soweit ich weiß, waren die Plätze, die sie am meisten benutzt haben, offene Chats überall im inzwischen ausgestorbenen Google Plus, Facebook, der Kommentarbereich unter YouTube-Videos und in allen verfügbaren Plattformen, in denen schriftlicher Text das Hauptkommunikationsmittel war.

Nur um das klarzustellen: Ich war damals noch nicht hier. Ich bin erst vor kurzem angekommen, aber das taygetische Besatzungsmitglied, das du wahrscheinlich am besten kennst und das direkt als Freiwilliger am Projekt "First Contact" teilgenommen hat, war Anéeka von Temmer. Aber ich kenne all diese Details, weil ich mich mit anderen Besatzungsmitgliedern hier ausgiebig über dieses Projekt unterhalten habe.

Je weiter die Freiwilligen vorankamen und je mehr sie sich um Kommunikation bemühten, desto detailliertere Berichte schrieben sie an ihre Projektleiter und Koordinatoren. Und jedes Wochenende hielten sie einen Rat ab, um die Richtung zu besprechen, die jeder einzelne von ihnen mit seinen Kontakten einschlagen sollte, falls sie welche hatten. Dabei orientierten sie sich an den irdischen Wochentagen.

Ihre Hauptquelle für Kontakte waren nun offene Chat-Webseiten, und genau hier begannen die Probleme aufzutauchen. Probleme, die diese ersten Freiwilligen und ihre Manager offenbar nicht erkennen konnten, geschweige denn in der Lage waren, etwas dagegen zu unternehmen. Sie nutzten jede offene Chatseite, die sie finden konnten, weil das der effizienteste Ort war, um mit jedem Menschen zu kommunizieren, der diese Seiten aufsuchte, eben weil sie nach sozialen Kontakten suchten.

Die häufigste Reaktion war einfaches Unglauben, das oft damit endete, dass die Menschen die Freiwilligen, die sich als Außerirdische ausgaben, beleidigten, sich über sie lustig machten oder das Gespräch einfach beendeten.

Aber etwas anderes begann sich in großem Umfang zu ereignen. Die Freiwilligen erkannten nicht, dass der Grund, warum diese Menschen auf diesen Chatseiten waren, in der Partnersuche lag und nicht darin, dass die Menschen sich nach irgendeiner Art von intellektueller Interaktion sehnten, geschweige denn nach

außerirdischer Kommunikation, da die meisten von ihnen sich einfach nicht dafür interessierten und nicht an Außerirdische glaubten.

Da die überwiegende Mehrheit der Menschen, die diese Chat-Seiten benutzen, Männer und die Freiwilligen meist junge idealistische Frauen sind, begann das Problem, weil niemand an die kulturellen Unterschiede zwischen den Sternensassen und den Menschen dachte. Die menschlichen Männer begannen, sich an die nicht-menschlichen Frauen heranzumachen, die ihrerseits gerade wegen dieser kulturellen Unterschiede blind für solche Annäherungsversuche waren. Denn sie verbanden diese Annäherungsversuche mit einfacher Freundlichkeit und nicht mit etwas Persönlichem oder Sexuellem.

Die weiblichen Probanden akzeptierten diese Annäherungsversuche also einfach, ohne über die Konsequenzen nachzudenken, und, was noch schlimmer ist - ohne irgendwelche Grenzen zu setzen, da sie es nicht für nötig hielten, dieses zu tun, da sie so gut wie völlig blind für das waren, was wirklich vor sich ging, und für den Grund, warum der Mensch ihnen so viel Aufmerksamkeit schenkte.

Die männlichen Menschen hingegen begannen, die außerirdischen Behauptungen der weiblichen Freiwilligen zu ignorieren und sahen sie als einfache New-Age-Mädchen an, die eine Science-Fiction-Fantasie einer Sternensaat spielten, die ihnen egal war und die sie bereit waren zu verzeihen, solange die Frau ihren Avancen nachgeben würde. Mit anderen Worten, den Männern war es egal, ob das Mädchen ein kompletter Spinner war, solange sie für seine sexuellen Interessen empfänglich war. Das war ein Rezept für eine Katastrophe.

Und was die Sache noch viel schlimmer machte, war, dass einige weibliche Freiwillige, die in diese Situation gerieten und denen klar war, was vor sich ging, in diese Falle tappten und eine Art neurotische, unmögliche Beziehung mit ihren Kontaktpersonen eingingen, die von Anfang an und auf epische Weise zum Scheitern verurteilt war, einfach aufgrund der Beschränkungen der Föderation, denen sie von vornherein unterworfen waren.

Was die männlichen Freiwilligen betrifft, so begünstigte die Situation und die kulturelle Kombination offenbar nicht so sehr die Entstehung neurotischer Beziehungen, obwohl mir mindestens zwei solcher Fälle bekannt sind, aber ich habe kaum weitere Daten über diese Seite des Problems.

Die Art und Weise, wie das Projekt "First Contact" durchgeführt wurde, war von vornherein fehlerhaft, und das gilt auch für die Schlussfolgerungen, die im Wesentlichen besagen, dass die Menschen im Allgemeinen und die Masse der Bevölkerung in keiner Weise für den Kontakt mit Sternensassen bereit sind, nicht einmal mit menschlich aussehenden, geschweige denn mit solchen, die nicht menschlich aussehen.

Erstens sind offene Chats so ziemlich die schlechtesten Orte, um ein intelligentes Gespräch zu suchen. Die Menschen dort sind nur auf eine Sache fixiert: Partnersuche. Und selbst bei der Partnersuche sind diese Orte nicht dazu angetan, jemanden mit fortgeschrittener Ethik und Spiritualität zu finden, wie so ziemlich jeder von euch weiß. Diese Orte sind im Grunde eine totale Zeitverschwendung, da dort das Ziel der Menschen und ihre Frequenz und Schwingung nichts mit dem der Freiwilligen zu tun haben.

Freiwillige des "Erstkontakt"-Projekts in solche Chatrooms zu schicken, ist

vergleichbar damit, sie in eine Spelunke, oder Bar zu schicken, um das intellektuelle Niveau der Menschheit und ihr spirituelles Bewusstsein zu bewerten. Sie werden dort einfach nicht in der Lage sein, die besten Beispiele der Menschheit zu finden. Die am weitesten fortgeschrittenen Mitglieder der Menschheit verschwenden einfach ihre Zeit nicht an solchen Orten, da sie offensichtlich viel Besseres mit ihrer Zeit zu tun haben.

Das bedeutet auch, dass fortgeschrittene Menschen wissen, dass es sinnlos ist, die Masse der Bevölkerung zu zwingen, Dinge zu schätzen, die sie mögen, wie zum Beispiel alle intellektuellen Aktivitäten. Sie wissen, dass sie andere nicht dazu zwingen können, sich weiterzuentwickeln und alle ihre Abhängigkeiten, sowohl physische als auch geistige, aufzugeben. Die Masse der am weitesten fortgeschrittenen Exemplare der Menschheit und der Kultur ist still, schwer auffindbar und sehr in ihre Bücher und ihre persönlichen Blasen vertieft, doch das bedeutet nicht, dass sie weniger wichtig und einflussreich sind.

Das Projekt "Erster Kontakt" endete irgendwann 2016 oder 2017, vor allem wegen all der Probleme und sozialen Reibungen, die es für beide Seiten mit sich brachte. Aber leider haben die Rassen, die an diesem Experiment beteiligt waren, und daraufhin die Föderation ihre Entscheidung getroffen, dass die Menschheit als Ganzes nicht auf einen direkten Kontakt vorbereitet ist, ausschließlich auf der Grundlage der sehr zweifelhaften Ergebnisse dieses Projekts getroffen.

Die Daten waren von Anfang an mangelhaft. Man hat nie nach den richtigen Menschen an den richtigen Orten gesucht, sondern sich einfach auf die Unwissenheit der Sternenvölker selbst gestützt. Sie kamen in der Erdumlaufbahn an und begannen ganz offen mit den Menschen zu sprechen, in einer absurd offenen Art und Weise und ohne jeglichen Rat von Leuten, die es vielleicht besser gewusst hätten.

Sie hätten zum Beispiel alle stellaren Menschen um Hilfe bitten sollen, die Erfahrung als Step Downs hatten, denn diese hätten das nötige Wissen und die Erfahrung, um die ganzen Stellaren intelligenter zu führen.

Obwohl es noch viel mehr zu sagen gäbe, möchte ich es für heute dabei belassen. Danke, dass du dir mein Video angesehen hast, und ich hoffe, dich beim nächsten Mal wieder hier zu sehen.

Mit viel Liebe,

Mari Swaruu

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>

☆ zensierte Videos auf Odysee: <https://odysee.com/@ofaatu>